Zwischen Klamauk und Poesie

Kabarettabend mit Gerti Gehr im Schloss Buchenau

Buchenau. „Unspektakulär verändert“ zeigte sich Gerti Gehr jüngst im Buchenauer Schloss. Nach der Premiere in Kirchdorf im Wald war dieses kurzfristig anberaumte Gastspiel im bestens gefüllten Festsaal überhaupt erst der zweite Auftritt der Lindberger Kabarettistin mit ihrem aktuellen Programm, bei dem die „Drei” eine absolut zentrale Rolle spielt.

Eine große Ehre also für den Schloss-Förderkreis um Dr. Roman Eder, die ja vielleicht sogar der Tatsache geschuldet war, dass Gehr damit zum insgesamt dritten Mal in jenen ehrwürdigen Gemäuern weilte.

Es ist schon erstaunlich, wie häufig uns die Drei im Alltag in Wort und Zahl begegnet (wie einem die Künstlerin und Zuschauerbeiträge gleich eingangs vor Augen führten): Die Heiligen Drei Könige, Aller Guten Dinge sind Drei, die Heilige Dreifaltigkeit, SOS, www, BMW, Körper-Geist-Seele, „toi, toi, toi” oder Glaube-Liebe-Hoffnung, um nur einige Beispiele zu nennen. Völlig legitim also, dieser bedeutenden Ziffer ein eigenes interaktives Programm zu widmen und sich dazu passend exakt dreier Requisiten – einer Tafel, drei Bällen und einem dreibeinigen Hocker – zu bedienen, fand Gehr.

Resultat des Ganzen war ein Stilmix, in dem sie quasi im fliegenden Wechsel unspektakulär verändert zwei vollkommen unterschiedliche Seiten ihrer Persönlichkeit präsentierte. Da war zum einen die „gspinnert, quirlige Gerti”, die sich zur großen Belustigung ihres bestens aufgelegten Publikums wie ein aufgezogenes Drahdiwaberl unter Starkstrom durch den Abend blödelte.

Die Zuschauer lachten Tränen über ihr anstrengendes Wettrennen gegen drei „Woschgluppal” (eines davon leicht inkontinent), über ihren bitterbösen Thermomix-Schunkel-Rap (ohne erkennbaren Dreiklang, aber dafür in perfektem Denglisch), über ihre Regen-Pantomime (das „nasse” T-Shirt zog sie kurzerhand aus – schließlich trug sie ja insgesamt drei übereinander), über ihre Erlebnisse als „schwerverletzte Privatpatientin” (ein blauer Zeh tut auch weh) mit den Kassenpatienten in der Notaufnahme, über ihre Bemühungen, mit ihrem Team-Mitglied Petra eine plötzliche Lücke im Konzept durch „Bled schaun” und „Aufsteh’ bei Drei” zu füllen, und schließlich über ihre verblüffenden Gleichnisformeln, bei denen sie in Teil Drei ihres Programms (also dem Ende) versuchte, mittels waghalsiger Relationenschemata endlich kabarettistisch klare Verhältnisse in die zurückliegenden knapp zwei Stunden (inklusive Pause ergo drei Abschnitte) zu bringen.

Quirlig-rasant ulkte sich Gerti Gehr (l.) durch den kabarettistischen Teil des Abends – und vergaß dabei auch nicht, immer wieder ihr höchst amüsiertes Publikum mit einzubeziehen. – Foto: Wittenzellner

Andererseits war da zwischendurch aber auch immer mal wieder die melancholische, sensible Lyrikerin Gehr, die gekonnt ihre poetische Seite nach außen kehrte. Förmlich „unspektakulär verändert” sinnierte sie in ihren selbstgeschriebenen wunderbaren Gedichten packend nachdenklich über „‘s Sterndl in da Dasch’n”, das leicht zum Stein werden kann, über die „Wegbegleiter”, die einem treu zur Seite stehen, über „A gloans Fleckerl” Licht in der Dunkelheit („des se gfreit, dass’s leucht’”), über „Dei Melodie”, die nur dir alleine gefällt und dir einen ganz besonderen Halt gibt, oder übers „Ja!” zu sich selbst, weil doch gar nichts perfekt sein muss.

Überhaupt sollte man generell einfach nur öfter „Na und” sagen, weil man nicht stets alles im Griff haben kann, aber jeden Tag neu Zeit hat, um bereit zu sein und Schritt für Schritt zu machen. Das ganze Leben ist nämlich nichts anderes als eine einzige Sehnsucht, die zu einem endlosen Kreis verschmilzt – doch Hauptsache, der Kern ist heil.

Eben diese kunterbunte Mischung aus kabarettistischem Klamauk und besinnlichem Ernst, die für Jeden etwas zu bieten hatte, machte diesen Abend zu etwas ganz Besonderem. Logisch, dass da das „Spitzenpublikum”, bei dem sich Gehr mit einem schnipsendem Rap-Beat am Schluss ebenso bedankte wie beim Förderkreis Schloss Buchenau und bei ihrem Team, noch längst nicht genug hatte und vehement eine Zugabe forderte. Und so spulte die Künstlerin also kurzerhand das komplette Programm in einem genialen Ultraschnelldurchlauf noch einmal von hinten nach vorne ab, ehe sie sich samt ihren drei Wäscheklammern endgültig in den wohlverdienten Feierabend verabschiedete.

Hinweis: Wer jetzt auch auf den Geschmack gekommen ist, der sollte sich unbedingt den 24. November vormerken. Dann nämlich ist Gerti Gehr mit ihrem Programm im Pfarrsaal Zwiesel zu Gast. – maw

Segnungsgottesdienst mit Bischof Oster

Am Freitag in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt

Frauenau. Segnungsgottesdienste beziehungsweise Segensfeiern sind eine alte Tradition der Kirche. In den vergangenen Jahren fanden Segnungsgottesdienste mit H. H. Bischof Stefan Oster in Passau und Altötting statt. Viele hunderte Gläubige haben dort vertrauensvoll die Güte Gottes erfahren.

Ab diesem Jahr darf sich auch der alte Wallfahrtsort Frauenau zu jenen Orten zählen, wo durch Handauflegung die besondere Barmherzigkeit Gottes auf die Menschen herabgerufen werden soll. Damit ist die Diözese Passau vom Norden bis zum Südwesten ihrer Ausdehnung mit Segnungsgottesdiensten abgedeckt: Frauenau, Passau, Altötting.

Gott möchte uns durch das Segnen mit seiner Kraft „heil“ machen, nicht nur seelisch, sondern auch körperlich, das ist die Überzeugung der Katholiken. Der Segnungsgottesdienst am kommenden Freitag, 17. November, bietet den Gläubigen die Gelegenheit, sich der heilenden Liebe Gottes zu öffnen.

Ab 18.30 Uhr stimmt die „Jugend 2000“ musikalisch auf den Gottesdienst ein. Beginn des Gottesdienstes ist um 19 Uhr. Nach der feierlichen Messfeier gibt es die Möglichkeit, das Sakrament der Beichte zu empfangen, für sich persönlich oder für einen lieben Menschen um Heil und Heilung zu beten und sich segnen zu lassen.

Bischof Stefan Oster sowie Priester und Diakone spenden nach der Eucharistiefeier den Einzelsegen und legen die Hände auf. Auch das Sakrament der Krankensalbung kann nach dem Gottesdienst empfangen werden. Alle Gläubigen sind zur Mitfeier eingeladen. – rk

ANZEIGE

SCHON GEHÖRT?

Neue Trainingsanzüge für die SV 1922 – Junioren

Die Junioren des SV 1922 Zwiesel freuten sich über die neuen Trainingsanzügen. Die Sponsoren, im Bild v.l.: Herr Reiner (LBR Media), Herr Schiller (Dentallabor Bilek) und Frau Haase-Sporrer (Zweirad Sporrer). – Foto: Privat

Zwiesel. Die Jugendabteilung des SV 1922 Zwiesel ist vor kurzem mit neuen Trainingsanzügen ausgestattet worden. Die Jungs und Mädels freuten sich sehr über die neue Trainingskleidung. Ein großer Dank geht an die Firmen Zweirad Sporrer(vertreten durch Frau Haase-Sporrer), Dentallabor Bilek(Herr Schiller) und LBR Media(vertreten durch Herrn Reiner), deren Kinder in der Jugendabteilung des SV 22 spielen, für die großartige Unterstützung beim Kauf der Trainingsanzüge. „Die Jugendabteilung ist froh, dass die o.g. Firmen die Kinder unseres Vereins so tatkräftig unterstützen, so Jugendleiter Michael Koller. In diesem Sinne nochmal ein großes Dankeschön den drei Firmen, die den Kindern eine einheitliche Kleidung ermöglichten. Auch die G- und E2-Junioren wurden mit neuen Jacken und Hosen ausgestattet. Hierbei geht ein DANK an die Fahrschule Bayerl (E2-Junioren) und den Pflasterbau Pritzl(G), die den Erwerb ebenfalls großzügig unterstützten. – bbr

Laternen leuchten in der Kirche

Kindergarten- und Krippenkinder feiern Sankt Martin

Lindberg. Kindergarten-und Krippenkinder haben sich mit ihren Familien zur Martinsandacht in der Pfarrkirche getroffen, um mit dem Kindergartenteam und Diakon Paul Hartl den Namenstag des Heiligen Martins zu feiern.

In einem Schattentheater wurde diese Legende in einer beeindruckenden Weise dargestellt. In der Vorbereitung auf dieses Fest erfuhren die Kinder viel über die Person des Martins, aber auch über den Sinn des Teilens. Das Basteln einer Laterne gehörte genauso dazu wie das Singen von Martinsliedern. Wegen des schlechten Wetters war der Laternenumzug durchs Dorf frühzeitig abgesagt worden. Die Kinder versammelten sich am Schluss der Andacht im Altarraum. Dort wurden die Laternen entzündet und die Martinslieder noch einmal gesungen. Der Elternbeirat verteilte selbst gebackene Martins-Gänse. Kindergartenleiterin Christa Steiml bedankte sich bei allen, die bei der verkürzten Version des Martinsfestes mitgewirkt hatten. – cs

Alle Kinder versammelten sich zum Schluss der Feier mit ihren Laternen im Altarraum. – Foto: Steiml

Vitalo: Von wegen „Verflixtes 7. Jahr“

Das Team vom Vitalo Fitness-Studio feierte den 7. Geburtstag mit vielen Gästen. Im Bild v.l.: Klaus Hain, Conny Treml, Nils Treml, Astrid Mühl, Helmut Treml, Josef Mühl, Carolin Lambürger-Treml, Sebastian Bencsik und Elisabeth Kammerer. – Foto: Zens

Zwiesel. Der 7. Geburtstag vom Vitalo Fitness-Studio am Stadtplatz wurde beschwingt gefeiert. Nils, Helmut und Conny Treml konnten dazu neben dem Vitalo-Team auch viele Gäste willkommen heißen. Im Grußwort gab es ein dickes Kompliment für das komplette Team, das mit ihrem großen Engagement die Basis für die Erfolgsbasis stelle, merkten Nils und Helmut Treml an. Als kleines Dankeschön gab es für Mitarbeiter, Mitglieder und Gäste eine beschwingte Feier, mit Bewirtung, vielen Infos, DJ-Sound, einem kleinen Fitness-Wettbewerb und vielen Überraschungen in Form von schönen Preisen, die unter den Gästen verlost wurden: 77 Preise, darunter mehrere Reisen sowie Studio-Gutscheine. „Unsere Mitglieder und Rehasportler schätzen die permanenten Neuerungen und das große Trainingsangebot. Wir sind natürlich besonders stolz, dass es seit der Eröffnung noch keine Preiserhöhung gab“, merkte Nils Treml an. Kein Wunder daher, dass für das Vitalo folgender Slogan gilt: „Himmlisch gut und teuflisch günstig“. – hz

Menschenskinder

Anna Wenzl schickte sich am 18. Oktober zur Mittagszeit um 12.35 Uhr an, in der Arberlandklinik Zwiesel auf die Welt zu kommen. Bei ihrer Geburt wog die kleine Dame 2890 Gramm und war 48 Zentimeter groß. Mit ihren glücklichen Eltern Anja und Gerald Wenzl ist sie in Zwiesel dahoam.

Mehr Babys unter:
www.pnp.de/baby-galerie

NOTIZBLOCK

Vereine und mehr

ZWIESEL
Senioren-Wassergymnastik: Heute um 13 Uhr im ZEB.
TV-Karate: Für Jugendliche und Erwachsene heute ab 18 Uhr in der Grundschule. Alle Interessierten sind willkommen.

RABENSTEIN
Spielvereinigung: Vereinsinternes Schafkopfturnier am Sonntag um 13 Uhr im Clubheim am Sportplatz. Alle Freunde und Mitglieder sind zu dieser traditionellen Veranstaltung willkommen.

LINDBERG
TSV: Böhmisch-Watt-Turnier am Freitag um 18.30 Uhr im Vereinsheim.

FRAUENAU
Eichenlaub-Schützen: Zum 4. Gemeindeschießen von heute bis Freitag, jeweils ab 18 Uhr, sind alle Auerer Vereine, Behörden und Firmenangehörigen willkommen. Auskünfte erteilt Max Kreuzer unter ☎ 254.
Schwimmer: Treffen am Donnerstag um 18 Uhr im Café Dolomiti.

Wald-Verein: Der für Freitag anberaumte Sektionsabend im Haus St. Hermann entfällt.

BAYERISCH EISENSTEIN
Adventsmarkt: Adventskränze und Gestecke können unter Angabe von Größe und Farbe bis Montag (20. November) bestellt werden. Ansprechpartnerin: Heike Buchinger, ☎ 1015.

Kirche

FRAUENAU
Ministranten: Am Freitag trifft man sich um 18.30 Uhr geschlossen in der Sakristei. Die Ministrantenstunde entfällt.

LUDWIGSTHAL
Bibelkreis: Am Donnerstag um 19 Uhr im Haus am Weg. Mitfahrgelegenheit ab Pfarrzentrum Zwiesel um 18.40 Uhr.

Veranstaltungen

ZWIESEL
Tanz und Unterhaltung für Senioren: Morgen in der Arberlandhalle in Bayerisch Eisenstein. Musik: Reini, Kurt und Fritz aus Frauenau. Busabfahrt für die Zwiesler ist um 13.15 Uhr am Busbahnhof.

LINDBERG
Bauernhausmuseum: Dr. Hans Aschenbrenner aus Neukirchen beim Hl. Blut spricht über das Leben der Menschen im Bayerischen Wald vor 100 Jahren am Freitag um 19 Uhr. Musikalische Umrahmung mit den „Lenzerischen“.

FRAUENAU
Kulzerisch & Salon 4: Heute ab **19 Uhr** (!) Konzert im Haus Sankt Hermann. Eintritt frei.

Kontakt

red.zwiesel@pnp.de
☎ 0 99 22/84 75 21